

Antrag des Regierungsrates vom 28. Juni 2006

**4326**

## **Lehrerpersonalverordnung**

**(Änderung; Genehmigung vom . . . . .)**

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 28. Juni 2006,

*beschliesst:*

I. Die Änderung vom 28. Juni 2006 der §§ 14, 19 und 29 d sowie die Teile A und B des Anhanges der Lehrerpersonalverordnung werden genehmigt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.



### **Weisung**

#### **A. Ausgangslage**

Die mit dem Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (VSG; ABI 2005, 193) geschaffenen Schulleitungen ziehen eine Änderung der Lehrerpersonalverordnung (LPVO, LS 412.311) nach sich. Insbesondere die Anstellungsform und die Anstellungsbedingungen der Schulleiterinnen und Schulleiter müssen neu festgelegt werden. Die Kantonalisierung des Kindergartens hat zur Folge, dass Regelungen über die Lehrpersonen des Kindergartens in die LPVO aufzunehmen sind.

Mit Beschluss vom 20. Juli 2005 ermächtigte der Regierungsrat die Bildungsdirektion, eine Vernehmlassung zu den neuen Verordnungen zum VSG, darunter der Änderung der Lehrerpersonalverordnung, durchzuführen. Auf Grund der Vernehmlassung wurden zahlreiche Bestimmungen der LPVO neu formuliert. Verschiedene Forderungen konnten jedoch nicht berücksichtigt werden, weil sie in Widerspruch zu Bestimmungen im Gesetz standen oder hohe Kostenfolgen nach sich gezogen hätten (vgl. Beschluss des Regierungsrates vom 28. Juni 2006 zur Änderung der Lehrerpersonalverordnung).

## **B. Genehmigungspflichtige Bestimmungen**

Gemäss § 28 Abs. 2 des Lehrpersonalgesetzes (LPG, LS 412.31) bedürfen die Verordnungsbestimmungen zu § 13 Abs. 1 LPG der Genehmigung durch den Kantonsrat. Dies betrifft die §§ 14, 19 und 29 d sowie die Teile A und B des Anhanges der Lehrpersonalverordnung.

Die geänderten Bestimmungen im Einzelnen:

### § 14 (Einreihung und Lohnkategorien) und Anhang A

Als Folge der Kantonalisierung des Kindergartens wird für die Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe eine neue Lohnkategorie geschaffen. Die neue Kategorie I entspricht grundsätzlich 87% der Lohnklasse 18 PVO und weist die übliche Struktur der Lohnklassen der Volksschullehrpersonen auf.

Die Kategorie II entspricht der heutigen Kategorie I und beruht auf der Lohnklasse 18 PVO. In dieser Kategorie waren bisher die Lehrpersonen der Handarbeit und Hauswirtschaft eingereiht. Neu bleibt diese Kategorie den Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik vorbehalten.

Die Kategorie III entspricht der heutigen Kategorie II und beruht auf der Lohnklasse 19 PVO. Darin sind zur Hauptsache die Lehrpersonen auf der Primarstufe, einschliesslich der neu geschaffenen Fachlehrpersonen (bisherige Handarbeitslehrpersonen auf der Primarstufe). Davon ausgenommen sind Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe mit einem Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik, die der Lohnkategorie IV zugeteilt werden. Neu werden in der Lohnkategorie III Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik geführt.

Die Kategorie IV entspricht der heutigen Kategorie III und beruht auf der Lohnklasse 20 PVO. Darin werden im Wesentlichen die Lehrpersonen auf der Sekundarstufe, einschliesslich der neu geschaffenen Fachlehrpersonen (bisherige Handarbeitslehrpersonen auf der Sekundarstufe und Hauswirtschaftslehrpersonen), eingereiht. Davon ausgenommen sind Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Kleinklassen auf der Sekundarstufe mit einem Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik, die der Lohnkategorie V zugeteilt werden. Die Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik werden ebenfalls unverändert der Lohnkategorie IV zugewiesen.

Die Kategorie V entspricht der heutigen Kategorie IV und beruht auf der Lohnklasse 21 PVO. Sie umfasst unverändert die Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Kleinklassen auf der Sekundarstufe mit einem Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik

#### § 19 (Zulagen) und Anhang B

Die Zulagenberechtigung wird materiell nicht geändert; lediglich die Begriffe werden den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Die bisherige Meldung der Zulagenberechtigung per 15. September ist infolge des PALAS-Systems nicht mehr notwendig. § 19 Abs. 5 kann deshalb aufgehoben werden.

#### § 29 d (Einreihung und Einstufung der Schulleitung)

Die Schulleiterinnen und Schulleiter werden in der Lohnklasse 21 eingereiht. Dies entspricht der Verantwortung und Führungstätigkeit analoger Funktionen des Kantons. In der Vernehmlassung wurde die Einreihung von den Schulbehörden mehrheitlich als richtig erachtet.

Mit der stufengleichen Überführung gemäss Abs. 2 in die Lohnklasse 21 wird sichergestellt, dass eine Lehrperson des Kindergartens als Schulleiterin oder Schulleiter gleich viel wie eine Lehrperson der Primarstufe oder der Sekundarstufe als Schulleiterin oder Schulleiter verdient.

Bei einer Anstellung als Schulleiterin oder Schulleiter wird die auserschulische berufliche Führungserfahrung angerechnet (§ 29 d Abs. 4).

Schulleiterinnen und Schulleiter werden bis zum Abschluss der Zusatzausbildung gemäss § 29 c LPVO in die Lohnklasse 20 eingereiht.

### **C. Antrag**

Der Regierungsrat beantragt daher dem Kantonsrat, die Änderung der §§ 14, 19 und 29 d sowie der Teile A und B des Anhangs der Lehrpersonalverordnung zu genehmigen.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Diener

Der Staatsschreiber:

Husi

## **Lehrpersonalverordnung (LPVO)**

**(Änderung vom 28. Juni 2006)**

*Der Regierungsrat beschliesst:*

Die Lehrpersonalverordnung vom 19. Juli 2000 wird wie folgt geändert:

Einreihung und  
Lohnkategorien

§ 14. <sup>1</sup> Die Lehrpersonen werden auf Grund ihrer Anstellung in folgende Lohnkategorien gemäss Anhang eingereiht:

- Kategorie I: Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe;
- Kategorie II: Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik;
- Kategorie III:
  - a. Lehrpersonen in Regel- und Aufnahmeklassen auf der Primarstufe,
  - b. Fachlehrpersonen auf der Primarstufe,
  - c. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik,
  - d. Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik;
- Kategorie IV:
  - a. Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen der Sekundarstufe,
  - b. Fachlehrpersonen auf der Sekundarstufe,
  - c. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik,
  - d. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Kleinklassen auf der Sekundarstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik;
- Kategorie V: Förderlehrpersonen und Lehrpersonen in Kleinklassen der Sekundarstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik.

<sup>2</sup> Mit dem Lohn wird die Erfüllung aller Berufspflichten abgegolten.  
Abs. 3 und 4 unverändert.

§ 19. <sup>1</sup> Zulagen werden ausgerichtet an:

Zulagen

- a. Lehrpersonen, die auf der Primarstufe zwei- oder mehrklassige Klassen mit mindestens einem Drittel der Klassengrösse gemäss Volksschulverordnung unterrichten,
- b. Lehrpersonen, die auf der Sekundarstufe mehrklassige Klassen mit mindestens einem Drittel der Klassengrösse gemäss Volksschulverordnung unterrichten,
- c. Handarbeitslehrpersonen mit Unterricht in zwei- oder mehrklassigen Klassen.

Abs. 2 unverändert.

<sup>3</sup> Für den Unterricht in Besonderen Klassen und für Integrative Förderung werden keine Zulagen ausgerichtet.

Abs. 4 unverändert.

Abs. 5 wird aufgehoben.

§ 29 d. <sup>1</sup> Die Stellen für die Schulleitungen werden in die Lohnklasse 21 gemäss der Personalverordnung eingereiht.

Einreihung und  
Einstufung der  
Schulleitung

<sup>2</sup> Besteht eine Einstufung als Lehrperson, wird die entsprechende Stufe in die Kategorie V und von dort betragsmässig in die Lohnklasse 21 übergeführt. Stimmen die Beträge nicht überein, ist der nächsthöhere Betrag der Lohnklasse 21 massgebend.

<sup>3</sup> Tritt eine Schulleiterin oder ein Schulleiter neu in den Schuldienst ein, wird sie oder er gemäss § 16 eingestuft und gemäss Abs. 2 dieser Bestimmung in die Lohnklasse 21 übergeführt.

<sup>4</sup> Ausserschulische berufliche Führungserfahrung wird bei der Einstufung angerechnet.

<sup>5</sup> Schulleiterinnen und Schulleiter ohne Zusatzausbildung werden in der entsprechenden Stufe der Lohnklasse 20 eingestuft.

## Anhang zur Lehrpersonalverordnung

### A. Lohnskalen

#### Kategorie I: Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe

	Stufe	Franken
Leistungsstufen	30	113 147
	29	110 914
	28	108 682
	27	107 944
	26	107 206
	25	106 089
	24	104 972
	23	103 855
	22	102 739
	21	101 621
	20	100 504
	19	99 388
Erfahrungsstufen	18	98 273
	17	96 039
	16	93 435
	15	91 586
	14	88 979
	13	87 678
	12	86 375
	11	83 770
	10	81 165
	9	78 558
	8	75 953
	7	74 651
	6	73 348
5	72 044	
Anlaufstufen	4	70 743
	3	68 138
	2	65 534
	1	62 929

Kategorie II: Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe ohne  
Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik

	Stufe	Franken
Leistungsstufen	30	130 052
	29	127 488
	28	124 922
	27	123 639
	26	122 356
	25	121 072
	24	119 787
	23	118 505
	22	117 222
	21	115 938
	20	114 655
19	113 371	
Erfahrungsstufen	18	112 087
	17	109 521
	16	107 284
	15	104 288
	14	101 295
	13	99 797
	12	98 298
	11	95 303
	10	92 310
	9	90 072
	8	87 077
	7	85 579
	6	84 081
5	82 586	
Anlaufstufen	4	81 089
	3	78 095
	2	75 102
	1	72 110

- Kategorie III: a. Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen der Primarstufe,  
 b. Fachlehrpersonen auf der Primarstufe,  
 c. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik,  
 d. Förderlehrpersonen auf der Kindergartenstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik.

	Stufe	Franken
Leistungsstufen	30	138 950
	29	136 208
	28	133 465
	27	132 094
	26	130 723
	25	129 351
	24	127 980
	23	126 610
	22	125 237
	21	123 866
	20	122 495
19	121 125	
Erfahrungsstufen	18	119 753
	17	117 010
	16	113 810
	15	110 610
	14	107 412
	13	106 192
	12	104 969
	11	101 770
	10	98 570
	9	95 371
	8	92 172
	7	90 951
	6	89 728
5	88 129	
Anlaufstufen	4	86 529
	3	83 330
	2	80 132
	1	76 932

- Kategorie IV:
- a. Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen der Sekundarstufe,
  - b. Fachlehrpersonen auf der Sekundarstufe,
  - c. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Einschulungs- und Kleinklassen auf der Primarstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik,
  - d. Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Kleinklassen auf der Sekundarstufe ohne Lehrdiplom in Schulischer Heilpädagogik.

	Stufe	Franken
Leistungsstufen	29	148 624
	28	145 693
	27	142 759
	26	141 293
	25	139 826
	24	138 359
	23	136 891
	22	135 424
	21	133 958
	20	132 492
	19	131 025
Erfahrungsstufen	18	129 558
	17	128 093
	16	125 159
	15	121 737
	14	118 313
	13	116 603
	12	114 890
	11	111 469
	10	108 047
	9	105 382
	8	101 959
	7	100 249
	6	98 538
5	96 826	
Anlaufstufen	4	95 114
	3	91 692
	2	88 267
	1	84 844

Kategorie V: Förderlehrpersonen und Lehrpersonen an Kleinklassen  
der Sekundarstufe mit Lehrdiplom in Schulischer Heil-  
pädagogik

	Stufe	Franken
Leistungsstufen	29	159 122
	28	155 980
	27	152 840
	26	151 272
	25	149 701
	24	148 130
	23	146 559
	22	144 988
	21	143 420
	20	141 849
	19	140 278
Erfahrungsstufen	18	138 709
	17	137 138
	16	133 996
	15	130 333
	14	126 669
	13	124 836
	12	123 006
	11	119 341
	10	115 677
	9	112 014
	8	108 351
	7	106 897
	6	105 443
5	103 610	
Anlaufstufen	4	101 780
	3	98 115
	2	94 451
	1	90 787

**B. Zulagen, Ansätze**

<sup>1</sup> Es werden folgende Zulagen ausgerichtet:

- a. An Lehrpersonen, die auf der Primarstufe zweiklassige Klassen mit mindestens einem Drittel der Klassengrösse gemäss Volksschulverordnung unterrichten, und an Lehrpersonen, die auf der Sekundarstufe mehrklassige Klassen mit mindestens einem Drittel der Klassengrösse gemäss Volksschulverordnung unterrichten, jährlich Fr. 3199,
- b. an Lehrpersonen, die auf der Primarstufe mindestens dreiklassige Klassen mit mindestens einem Drittel der Klassengrösse gemäss Volksschulverordnung unterrichten, jährlich Fr. 6398,
- c. an Handarbeitslehrpersonen mit Unterricht an zwei- oder mehrklassigen Klassen, je Jahreslektion Fr. 123.05.

<sup>2</sup> Vikarinnen und Vikare erhalten die Zulagen anteilmässig.